

14. IX. 1916

\* (Die Genfer Konvention und der Krieg.) Wie schon erwähnt, hat die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze eine Sonderausgabe ihres offiziellen Organs „Das Rote Kreuz“ herausgegeben, die einen überaus instruktiven Artikel des Bundespräsidenten Rudolf Grafen Traun über Gegenwart und Zukunft des Roten Kreuzes in Oesterreich enthält, in ihrem sonstigen Inhalt aber ausschließlich der Propaganda für die Genfer Konvention gewidmet ist, die bekanntlich die Grundlage der Tätigkeit aller Gesellschaften vom Roten Kreuze bildet. Der Presse-referent der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze Redakteur Julius Stern, der hier eine Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Genfer Konvention gibt, weist in der Einleitung darauf hin, wie wenig über das Wesen dieses so bedeutungsvollen internationalen Uebereinkommens zum geistigen und seelischen Eigentum der Allgemeinheit geworden ist und wie notwendig daher eine Belehrung der Oeffentlichkeit erscheine. Der Referent behandelt sodann die Frage, wie sich die Genfer Konvention in diesem Kriege bewährt hat, und schreibt hierüber: „Seit länger als zwei Jahren sehen wir die Völker dieses alten Weltteiles in einem Kampfe stehen, dessen blutige Ernte von Tag zu Tag höher sich türmt. Es gibt keine europäische Völkergemeinschaft mehr! Aber es hat eine gegeben. Und Zeuge dafür ist die einzige Errungenschaft, die uns aus ihrem Besitze blieb: Die Genfer Konvention! Auch dieses hehre Gut hat in den rasenden Stürmen der Kriegsjahre manche Schädigung erlitten. Aber allen Unbilden zu Trotz blieb die Erhabenheit und Größe ihres Gedankens doch Siegerin — und damit auch ihre Kraft. Hunderttausende braver Krieger hat die Genfer Konvention in diesem Weltbrand dem Leben, der Gesundheit, Hunderttausenden von Familien den Vater, den Ernährer wiedergegeben. Die Sonderausgabe ist mit dem Bildnisse Henry Dunants, des Schöpfers der Genfer Konvention, geschmückt. Sie wird — wie schon erwähnt — im Propagandapavillon der Abteilung des Roten Kreuzes in der Kriegsausstellung unentgeltlich ausgegeben und auf Verlangen zugesendet.“